

Elterngespräche in den Ferien?!

Beitrag von „lteacher“ vom 6. Januar 2017 17:34

Genau! Die Erreichbarkeit ist eben während der Schulzeit und nicht während der Freizeit.

Ja, wir haben Aufgaben zu erfüllen. Aber wir sind keine Dienstleister!

Als Dienstleister kann ich mir meine Kunden aussuchen... ich möchte den Gedanken jetzt nicht weiter ausführen. Aber wäre ich Dienstleister, müsste ich mich nicht mit dieser Mutter aus dem Ausgangspost abgeben!

Mit Abschottung, so wie der stellvertretende Schulleiter Scooby das darstellt, hat das überhaupt nichts zu tun. Wenn ich heute ein Anliegen habe, dann muss ich bei meinem Hausarzt zu dessen Telefonsprechzeiten anrufen - halt nein! Der schottet sich ab. Der geht nie persönlich ans Telefon. Es ist immer seine Helferin. Und wenn ich außerhalb der Sprechzeiten dort anrufe, geht gleich gar niemand ans Telefon! Nein, was für eine Abschottung. Wenn ich dann einen Termin habe, ist er auch für mich da oder er ruft zurück, wenn er Zeit hat. Ist aber keine Sprechzeit, habe ich Pech!

Ich hatte gestern eine beihilferelevante Frage. Leider habe ich als ich angerufen habe, keine Antwort von der Beihilfestelle erhalten, da diese während der Ferien die Telefonsprechzeiten reduziert haben, um Anträge abzuarbeiten. Auch die schotten sich komplett ab! Meine Güte, schon wieder Pech gehabt.

Präsenzzeiten in der Schule in einem Büro würden das Problem mit der Erreichbarkeit zwar lösen, ob ich aber während meiner Präsenzzeit einen Klassensatz Aufsätze korrigiere oder nur einen, wäre ja dann egal. Dann hätten wir nämlich genau das, dass die Schüler dann monatelang auf ihre Arbeit warten müssen, so wie ich auf meinen Steuerbescheid. Ob dann die Jahresnoten, mündliche Prüfungen rechtzeitig fertig werden, sei dahingestellt. Aber Mutter "Panik" hat mich schließlich jeden Tag für ein Elterngespräch erreicht! Oder sollte ich dann trotz Präsenzzeit meine Erreichbarkeit reduzieren a la Beihilfestelle? Verwerflich, verwerflich! *Ironie aus*

Das ist eben das Leben! Nicht jeder ist immer und für alle zu jeder Zeit erreichbar. Es gibt in jeder Branche Zeiten, an die ich mich halten muss. Im Ausgangspost ging es um Elterngespräche in den Ferien. Dass das grundsätzlich möglich ist, will ich ja gar nicht bestreiten, aber es ging darum, dass der TS auf ziemlich dubiose Weise während seiner Erholungsphase zu Hause überfallen und umgehend ein Gespräch gefordert wurde.

Mal davon abgesehen hat der Vorgesetzte sich auch an die Fürsorgepflicht zu halten. Der Lehrer hat auch die Pflicht, sich um seine Gesundheit zu kümmern. Dies fordert auch angemessene Erholungsphasen. Der Lehrer erledigt seine Aufgaben pflichtbewusst, das hat aber immer noch nichts damit zu tun, dass er immer und jedem jede Zeit auf Abruf zur

Verfügung steht. Das schließt ja nicht aus, dass man u. U. auch in der unterrichtsfreien Zeit ein Elterngespräch führt. Aber doch nicht so, wie im Ausgangspost geschildert!

Wenn man diesen Beruf lange machen möchte, ist eine gewisse Abgrenzung und Achtsamkeit notwendig!

Die geschilderte Situation aus dem Ausgangspost ist eine Zumutung und so auch nur vorstellbar, weil er Lehrer ist! In keinem anderen Beruf ist das denkbar!